Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 5 (1911)
Heft: 7

Nachwort: Aufruf
Autor: Liechtenhan, R. / Ragaz, L. / Tischhauser, E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn man diese Briefe liest, beschämt von dieser Treue in der seelsorgerlichen und der wissenschaftlichen Arbeit. Es gehört zu den Rätseln der Weltleitung, warum dieser Mensch voll der edelsten Pläne, von dem man so Vieles hoffen konnte, so früh abgerufen wurde. Möchte sein edles Wesen wenigstens durch diese Briefe zu Vielen sprechen und Segen verbreiten! L.

Aufruf.

Die Veranstalter der bisherigen religiös-sozialen Konferenzen erlauben sich, die Freunde ihres Unternehmens zum Beitritt in eine ganz lose Vereinigung einzuladen.

Wir wollen nach wie vor keine abgeschlossene Gruppe sein, kein religiöses Bekenntnis oder sozial-politisches Programm aufstellen, das als Maßstab der Zugehörigkeit zu uns dienen müßte. Wir stehen ja in einer fließenden Bewegung, der wir durch eine solche Absonderung nur schaden würden. Haben wir es doch schon öfters erfahren, daß Leute, die in entscheidenden Fragen mit uns gehen, unsern Veranstaltungen fern bleiben, weil sie meinen, daß sie sich damit irgendwie auf die Ansichten bestimmter Personen festlegen müßten. Das ist durchaus nicht der Fall. Wir haben uns auch immer gefreut, wenn unsere Gesinnungsgenossen in den Organisationen, in denen sie stehen, bleiben und dort in unserm Sinne wirken.

Aber unsere Veranstaltungen litten bisher an einem Mangel an Ordnung, weil wir uns allzu wenig äußere Organisation gegeben hatten. Die Geschäfte wurden von einem Komitee besorgt, das niemand verantwortlich war, und die Mittel jeweilen bloß durch Sammlungen ad hoc aufgebracht. Dieser Mangel wurde hauptsächlich empfunden, als wir mit den welschen Gesinnungsgenossen in engern Kontakt treten wollten.

Art und Geist unserer Bestrebungen dürften durch die bisherigen Konferenzen deutlich genug geworden sein, sodaß wir auf feste Statuten und eine Definition unseres Wesens verzichten zu dürfen glauben. Diejenigen, die einen Beitrag (mindestens Fr. 2.—) zahlen, wollen einfach mithelfen, daß weiter solche Konferenzen abgehalten werden und sich unsere Bewegung ihr Organ schaffen kann, das der gegenseitigen Verständigung und Stärkung und der Auseinandersetzung mit den Gegnern dient. Auch sollen die Mittel für event. Publikationen beschafft werden. Die „Freunde der religiös-sozialen Konferenz" werden je nach Bedarf zu Zusammenkünften für geschäftliche Beschlüsse, Wahlen und prinzipielle Beratungen einberufen.

Anmeldungen zum Beitritt werden entgegen genommen von:
R. Liechtenhan, Präsident, Basel; L. Ragaz, Vize-Präsident, Zürich; E. Tischhauser, Aktuar, Zürich; A. Preiswerk, Quästor, Basel; J. Eugster, Zürich V; O. Lauterburg, Bern; P. Martig, Chur; O. Pfister, Zürich I; A. Stauber, Zürich III.

Redaktion: Liz. **R. Liechtenhan**, Pfarrer in Basel; **L. Ragaz**, Professor in Zürich. — Manuskripte sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.